



Ihre Referenten: Dr. jur. Dirk Schreiner / Britta Heif Marco Heilmann / Markus Weron

sind Rechtsanwälte der überörtlichen, ausschließlich für Unternehmen im Arbeitsrecht tätigen Anwaltssozietät Dr. Schreiner + Partner mit Büros in Attendorf, Köln, Hamburg, Dresden, Karlsruhe und München. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Beratung von mittelständischen und großen Unternehmen bei individualarbeits- und betriebsverfassungsrechtlichen Fragestellungen.

Seminarablauf: Arbeitszeit und Mitbestimmung

Erster Tag

10.00 Uhr Begrüßung / Einführung

Inhalte und Ziele des Seminars

A. Was ist überhaupt Arbeitszeit?

- I. Die unterschiedlichen Arbeitszeitbegriffe - arbeitszeitrechtlich, betriebsverfassungsrechtlich, vergütungsrechtlich
- II. Beispielhafte Darstellung der Unterschiede anhand des Themas Reisezeit

B. Vorgaben für die Betriebsparteien

- I. Gesetzliche Vorgaben
 1. Höchstarbeitszeit
 2. Ruhepausen
 3. Ruhezeit
 4. Ausnahmen durch Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung
 5. Ausnahmen aufgrund behördlicher Genehmigung
 6. Verbot von Sonntags- und Feiertagsarbeit
 7. Ausnahmen für gewisse Branchen
 8. Sonderregelungen für Nachtarbeitnehmer

11.30 - 11.45 Uhr Kaffeepause

- II. Tarifliche Vorgaben
 1. Beispielhafte Darstellung anhand des TVöD
 2. Beispielhafte Darstellung anhand des Manteltarifvertrages für die Metall- und Elektroindustrie NRW
- III. Arbeitsvertragliche Vorgaben
 1. Individuelle Vereinbarung bestimmter Arbeitszeiten
 2. Kein Unterlaufen der Mitbestimmung durch einzelvertragliche Regelungen

13.00 - 14.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

C. Umfang der Mitbestimmung – Erzwingbare und nicht erzwingbare Regelungen

- I. Gesetzes- und Tarifvorrang gem. § 87 Abs. 1 Eingangssatz BetrVG
- II. Tarifvorbehalt gem. § 77 Abs. 3 BetrVG
- III. Mitbestimmung bei der Verteilung der Arbeitszeit gem. § 87 Abs. 1 Ziffer 2 BetrVG
 1. Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit
 2. Lage der Pausen
 3. Unterschiedliche Verteilung der vertraglichen Wochenarbeitszeit über längere Zeiträume (Jahresarbeitszeitkonten, Langzeitkonten, Lebensarbeitszeitkonten)

4. Dienst- und Schichtplanung und deren Änderung
5. Umgehung der Mitbestimmung bei der Dienstplanung durch Springerpool, (der als solcher mitbestimmt geplant wird, so dass der tatsächliche Einsatz der Springer als Ersatz ausgefallener Mitarbeiter keine Dienstplanänderung mehr darstellt)
6. Mitbestimmung bei der (Mindest-) Besetzung von Diensten/Schichten?
7. Mitbestimmung bei Festlegung und Änderung von Betriebsnutzungs- und Ladenöffnungszeiten?

11.30 - 11.45 Uhr Kaffeepause

- IV. Mitbestimmung bei der vorübergehenden Verlängerung und Verkürzung der Arbeitszeit gem. § 87 Abs. 1 Ziffer 3 BetrVG
 1. Überstunden (Wann liegen überhaupt Überstunden vor?)
 2. Kurzarbeit
- V. Abgrenzung zu den nicht mitbestimmungspflichtigen Fragen der Länge der Arbeitszeit
- VI. Grenzen der Mitbestimmung bei Notfällen (Abgrenzung zu Eilfällen)
- VII. Grenzen der Mitbestimmung in Einzelfällen
- VIII. Mitbestimmung gem. § 87 Abs. 1 Ziffer 6 BetrVG bei der elektronischen Zeiterfassung
- IX. Mitbestimmung bei der Lohngestaltung gem. § 87 Abs. 1 Ziffer 10 BetrVG in Zusammenhang mit Arbeitszeitfragen
 1. Überstundenzuschläge
 2. Zuschläge für ungünstige Arbeitszeiten
 3. Zuschläge für nachträgliche Änderungen bei der Dienstplanung
 4. Schicht- und Wechselschichtzulagen
 5. Nachtzuschläge
- X. Das Einigungsstellenverfahren
 1. Bestellung der Einigungsstelle, insbesondere des Vorsitzenden
 2. Taktisches Verhandeln
 3. Einigungsstellenspruch
 4. Spruchfähigkeit von Regelungen, insbesondere auch zu Konfliktregeln (z.B. auch bei der Dienst- und Schichtplanung bzw. -änderung)

18.00 Uhr Ende des ersten Tages

Zweiter Tag

9.00 Uhr Beginn/Begrüßung

D. Typische und sinnvolle Regelungen in Betriebsvereinbarungen zur Arbeitszeit

- I. Regelungen zu verschiedenen Arbeitszeitmodellen
 1. Feste Arbeitszeiten
 2. Einfache und qualifizierte Gleitzeit
 3. Schichtarbeit
 4. Planung von Freischichten (nicht die gesamte wöchentliche Arbeitszeit wird von vorneherein verplant)
 5. Wechselschicht
 6. Vertrauensarbeitszeit
 7. Bereitschaftsdienst
 8. Rufbereitschaft

10.30 - 10.45 Uhr Kaffeepause

- II. Regelungen zur Dienst- und Schichtplanung
 1. Rahmenbetriebsvereinbarung zu den Regularien bei der Aufstellung von Dienstplänen statt Einzelfall-Mitbestimmung bei jedem einzelnen Dienstplan
 2. Rahmenbetriebsvereinbarung zu Überstunden in Eilfällen
 3. Typische allgemeine Regelungen zur Dienstplanung, z. B.
 - a) Fristen für die Aufstellung von Dienstplänen und deren Änderung
 - b) Herausnahme von bestimmten, z. B. älteren Mitarbeitern, aus der Nachtschicht
 - c) Festlegung von täglichen bzw. wöchentlichen Höchstarbeitszeiten
 - d) Wie viele Dienste hintereinander?
 - e) Wie viele Wochenenddienste?
 - f) Fristen für Einwände des Betriebsrats, ggf. Zustimmungsfiktion
 - g) Begründungspflicht für Widerspruch des Betriebsrats
 - h) Konfliktlösungsmechanismen

12.00 - 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

- III. Regelungen zum Arbeitszeitkonto
 1. Langzeit- oder Kurzzeitkonten?
 2. Insolvenzversicherung
 3. Grenzen in Bezug auf Plus- und Minusstunden
 4. Ausgleichszeitraum (Länge, fester oder rollierender Zeitraum)
 5. Ampelkonto
 6. Verfall von Plus- und Minusstunden?
 7. Abgrenzung des Gleitzeitkontos vom Arbeitszeitkonto bzw. von Überstunden
 8. Regelungen zum Schicksal des Kontos bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- IV. Regelungen zur elektronischen Zeiterfassung
 1. Standort der Zeiterfassungsgeräte
 2. Auswertungen und Datenschutz
 3. Beginn und Ende der erfassten Arbeitszeit (vor bzw. nach geplanter Arbeitszeit)
 4. Automatischer Pausenabzug
 5. Kontrolle durch den Betriebsrat
 6. Kontrolle der erfassten Zeiten durch die Arbeitnehmer (während oder außerhalb der Arbeitszeit)?

14.30 - 14.45 Uhr Kaffeepause

- V. Regelungen zu Zuschlägen und Zulagen
 1. Sinnvolle und übliche Regelungen
 2. Betriebsvereinbarung oder Regelungsabrede (Zulässigkeit trotz § 77 Abs. 3 BetrVG)?
 3. Ablösung bisheriger Zulagensysteme (Rechtsprechung des BAG zur „Betriebsvereinbarungsoffenheit“ betrieblicher Regelungen)
- VI. Regelungen zu Sonderthemen
 1. Umkleide- und Wegezeiten
 2. Konfliktlösungsmechanismen
 3. (Mindest-) Laufzeit und Kündigung
 4. Änderung einzelner Regelungen/Teilkündigung
 5. Nachwirkung

Diskussion / Fragen aus dem Teilnehmerkreis

Ausgabe der Semindokumentation

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung